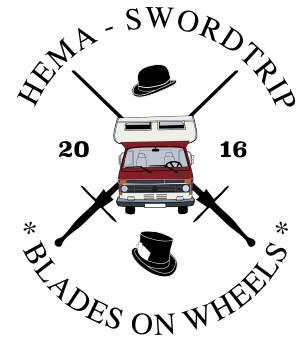


Presseinformation "HEMA-Swordtrip 2016"

Ein Swordtrip? Was soll das bitteschön sein?
Und was verbirgt sich hinter dem Kürzel HEMA?



HEMA steht für "Historical European Martial Arts" - also Historische Europäische Kampfkunst - und hat sich in den letzten Jahren als Sammelbegriff für eine Reihe Disziplinen etabliert, die ihren Ursprung überwiegend im Mittelalter haben. Traditionen wie das populäre Langschwertfechten, Kriegeringen und der Kampf mit Dolch und Stangenwaffen sind nur Beispiele für eine Ausbildung, denen zunächst junge Adelige unterworfen waren. In der frühen Neuzeit eignete sich vor allem die aufstrebende Schicht des städtischen Bürgertums diese Kampfkünste - die in rund 60 Werken ab dem 14. Jahrhundert dokumentiert sind - an und machte sie zu einer frühen Form des Volkssports. Die europäische Entwicklung hin zu Nationalstaaten und einem Gewaltmonopol auf Seiten der Regierenden ließ diese frühe kriegerische Kultur allmählich in den Hintergrund treten. Lediglich im Sportfechten und im studentischen Pauken sind späte Nachkommen dieser Tradition erhalten geblieben. Doch seit etwa 20 Jahren bemüht sich eine rasant wachsende Szene in Europa und auf der ganzen Welt recht erfolgreich, HEMA wieder zum Leben zu erwecken. Es gibt mittlerweile in jeder größeren Deutschen Stadt eine HEMA-Schule. Der Zweikampf mit dem Langen Schwert nimmt dabei einen besonderen Stellenwert ein, da es auch heute wieder ganz besonders im Fokus vieler Trainierenden steht und die bekannteste Gattung innerhalb der HEMA-Szene geworden ist.



Ein klare Abgrenzung besteht hier zum einen zum sogenannten **Reenactement**, bei dem der Fokus in der Darstellung historisch korrekter Schlachten in Originalausstattung ruht, und zum anderen in der **Vollkontakt- oder Buhurt-Szene**, in der die Gefechte zwischen zwei oder mehreren Opponenten ebenfalls in historischer Schutzausrüstung geführt werden, bei der es aber weniger um althergebrachte Techniken als vielmehr um den Sieg geht. HEMA-Gefechte werden in moderner Schutzausrüstung mit sogenannten Fechtfedern gefochten, das klare Ziel der Fechter ist in erster Linie sich selbst vor Treffern zu schützen und erst in zweiter Instanz technisch saubere Treffer zu platzieren.

Der **Swordtrip** schließlich ist nun der ausdrückliche Wunsch zweier Fechter, im Jahr 2016 mal eine Bestandsaufnahme zu machen: Was gibt es für HEMA-Schulen in Deutschland und Österreich? Wie wird trainiert? Wo liegen die Schwerpunkte, was treibt die Menschen zum Schwert?

Ingulf Kohlweiss (*1982) aus Salzburg ist Obmann - also Vorsitzender - der erfolgreichen Österreichischen Fechtschule "INDES" mit Sitz in mehreren Städten und in der Szene international bekannt. Er beschäftigt sich seit 2002 mit HEMA und gibt als Trainer regelmäßig Workshops von Österreich über Deutschland, Frankreich Holland und Slowenien bis in die USA und Australien und lebt - ganz in der Tradition der Vorväter - von seiner Expertise als Fechtlehrer.



Sein Swordtrip-Kompagnion **Sebastian Linstädt** (*1976) aus Nürnberg kam erst 2010 auf den Schwertweg und trainiert seitdem regelmäßig mit der Nürnberger Schule "Schwert & Bogen". Kennengelernt haben sich die beiden Fechter auf unterschiedlichen HEMA-Events. Sebastian arbeitet hauptberuflich als Printredakteur bei der Nürnberger Zeitung und ist unter anderem für diesen Text verantwortlich.

Als mobile Ausgangsbasis für die Reise dient das sogenannte "**Mutterschiff**": Bei ihm handelt es sich um einen Volkswagen LT 31 mit Concorde-Ausbau (*1985), der eigens für das Vorhaben angeschafft und hergerichtet wurde. Es dient den Fechtern als mobiler Stützpunkt auf ihrem 28 Tage währenden und mehrere tausend Kilometer langen Weg durch Deutschland und Österreich. Insgesamt werden ausgehend vom Tag des Schwerts III in Nürnberg über 20 Stationen erreicht - von Hamburg im Norden bis nach Kärnten im Süden. Es freut die Fechter auf Wanderschaft besonders, dass in die Zeit vom 25.6. Bis 24. 7. auch die Hochzeiten zweier Fechterfreunde fallen, die so ebenfalls Teil des Swordtrips werden und so die Lebendigkeit der uns verbindenden, uralten Tradition eindrucksvoll unter Beweis stellen.



Weitere Informationen:

www.swordtrip.com

Kontakt:

Ingulf Kohlweiss

Mail: obmann-sbg@indes.at

Mobil: 0043 680 1241573

Sebastian Linstädt

sebastian.linstaedt@googlemail.com

0049 176 20717031